

## 42 B

1655

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
HINTERLASSENSCHAFT HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"1436 [lb.] ist man mir by abrechnung Jm octobris 1651 schuldig Verpliben.  
Hernacher, so gehört mir Luth letsten verschriben Accordts  
2400 [lb.], solche zwahr uff den assignationen des 1652 und 53  
Jars so dem guardi Regiment uff Leonischen Zöhlen [=Zoll von  
Lyon] Zeigt worden, aber wan die nit flüsig uff dem [St. Konrads-]  
Hooff [in Zug]<sup>1</sup> undt güetern ze fordern.

3108 lb. Fordere Jch Luth des alten accordts by Rest aber anderst nit als  
uff des Königs [L u d w i g XIV.] verfallenden undt erleggenden  
Zallungen wegen deren Von 1647, 1649 und 50ist Jars ansprachen.  
An disere letste Summa ist gwärt 450 lb. Jm Kauff [des obgenannten St. Kon-  
radshof] 1655."

1) Dieser befand sich damals im Besitze von H e i n r i c h II. Zurlauben.

AH 65, 74 - Blatt 74<sup>V</sup> leer

## 42 C

1654

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
HINTERLASSENSCHAFT HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Unerörterte schulden

Schwager [Johann Balthasar] H o n e g g e r

Hans Jacob J t t e n

Herr Frantz B r a n d e n b e r g [Chorherr im Stifte Bischofszell] und Ve-  
ter Fendrich [Johann Jakob] W i k h a r t s schuldt.

Die Saltzpfannen ist noch Zuo Mellingen.

Umb die curiositeten [=Naturalienkabinett] und Lederne tapereyen hab ich H.  
Obersten [Johann Heinrich] L o c h m a n n [von Zürich] geschriben, ist kein  
ernst. Ermanglendt aber die frembden uslendischen Pfennig us allen Kriegeri-  
schen und andere alte Romische Pfennig die so die Fr. [Anna Elisabeth W a l-  
l i e r, die Witwe Heinrichs I. Zurlauben] mitgenommen.

Jst noch an wyn verhanden?

Jtem sonst Vahrende Haab.

Frag? die Fr. Schwester [E l i s a b e t h Zurlauben] wohin das Vass mit Kupfferwasser Kommen. Ob es wahr oder nit.

Das Silbergeschirr uswächslen luth Versprächens.

Jr Ansprach der 2800 lb. hatt sy uff den Khleinothien und nit anderst.

Jre Zinsen deren ettwan 2 dem Bruder verfallen gewäsen hat sy niemalen erscheinen wellen, den Zinsrodel verleugnet.

Carle W y s s e n b a c h s brief ist ungebürlich uffgrichtet.

1654 7. Juni ist H. [Rats-]Sekhelmeister [Oswald I.] K o l i [Vogt der Anna Elisabeth Wallier] gen Solothurn [wo letztere wohnte] greyset."

---

AH 65, 75 - Blatt 75<sup>V</sup> leer

## 42 D

1652 September 25.

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

"Gestern hatt Veter [alt] Khilchm[eier zu St. Michael in Zug?, Oswald I. K o l i n, Vogt der Anna Elisabeth W a l l i e r, der ehemaligen Gattin Heinrichs I. Zurlauben] ein memorial funden, worin ettliche sachen Verzeichnet so zuo Arles liggendt.

Furn C u n r a d t [IV. Zurlauben] Zug khaufft 4 stukh per 33 gl. 30 ss  
Jtem soll Jch wegen Sohns Landtschrybers [der Freien

Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] mantel  
guetmachen 3 dublen darus er widerumb Jn syn Rechnung  
abnimbt 8 gl. wegen der schwartzen Casaggen.

Restirte Jch schuldig zu Zalen

14 gl. 20 ss

Summa

48 gl. 10 ss

Wye sy [gemeint Anna Elisabeth Wallier] gen Solothurn Verreysen wellen, hat sy alle Tulipanenbollen usgraben mitgenommen.

Am schwartzen Leder Rokh so Niclaus [W i c k a r t?] Kauft, sind die Silbernen Hefften abtrennt.

Jtem der schwartz Leydmantel

10 gl.<sup>1</sup>

Jtem soll Jch wegen des schnyders B u o c h e r zuo

Bremgarten füren Rübman

9 gl.<sup>1</sup>